

Woche Gefängnis verurteilt. Diese Strafe ist von der Lehmann noch nicht verbüßt worden. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Angeklagte im vorigen Jahre zweimal über einen Gartenzaun in die Lumpenfortranstalt der Firma Barth u. Sohn auf der Kasanienstraße in Riesa eingestiegen ist und daraus jedes Mal Bekleidungsstücke von nicht erheblichem Werth gestohlen hat. Das Urtheil lautete nunmehr, unter Inwegfallstellung der oben erwähnten Strafe, insgesammt auf 4 Monate Gefängnis.

Anlässlich der Pfingstfeiertage wird von Leipzig nach Hamburg wieder ein Sonderzug abgefahren mit Abfahrt von Leipzig, Magdeburger Bahnhof, am Pfingstsonnabend vormittags 11 Uhr 45 Min. und Ankunft in Hamburg 7 Uhr abends. Außer Karten nach Hamburg werden auch solche nach Altona, Kiel, Glücksburg, Kopenhagen, Cuxhaven und Helgoland mit 30tägiger Gültigkeit ausgegeben.

Abtau. Der Arbeiter Feustel, der am Freitag voriger Woche seine Frau ins Wasser gestochen und sich dann selbst ertränkt hat, ist auch der Mörder seines Kindes. Er hat, wie jetzt festgestellt, am 7. Mai seinen sechs Jahre alten Knaben in der Elbe ertränkt. Feustel war ein Trunkenbold und arbeitsloses Subjekt.

Dresden. Dr. 27. ordentliche Landtag des Königreichs Sachsen wurde heute Vormittag durch eine kurze Ansprache des Geh. Rathes Feld in der ersten Kammer geschlossen.

Dresden. Am Dienstag Abend war die Bevölkerung des Schani-Dorfes in lebhaftester Erregung und laute Unterhaltung von Jung und Alt zeugte von allgemeiner Freude über die Geburt eines munteren Neugeborenen, der, wie alle Neugeborenen der Schwarzen, ganz hell aussah und erst im Laufe von etwa einer Woche dunkeln wird. Sofort nach seinem Erscheinen wurde der neue Erdenbürger von einigen Frauen lächelig abgeseigt, während sich auch die Mutter selbst stehend den ganzen Körper wusch; Mittwoch bereits war letztere wuschlos und erging sich wie vordem im Garten.

Bittau, 18. Mai. Der von nationalliberaler Seite im 1. sächsischen Wahlkreise aufgestellte Reichstagskandidat Dr. Bogel-Dresden ist nunmehr auch von den Konserwativen und dem Bunde der Landwirthe acceptirt worden. Im 2. Wahlkreise ist von den Ordnungsparteien der Fabrikant Karl Förster in Spremberg aufgestellt worden. Er hält sich zur freikonservativen Partei, hat sich aber im übrigen volle Freiheit des Handelns vorbehalten.

Wittenberg, 18. Mai. Nachdem es gestern den ganzen Tag über neblig gewesen war, entlief sich in den späten Abendstunden ein schweres Gewitter über unserer Gegend, das um die Mitternachtsstunde seinen Höhepunkt erreichte. Der Regen strömte in dröhnender Fülle nieder. Als der Morgen graute, gegen 4 Uhr, erteilte das Signalhorn der Feuerwehre die Schläfer im Wäldchen. Das Wasser der Gottelusa floss nämlich rapid, in das vorjährige graue Hochwasser erinnernd. Schon hatte es eine Höhe erreicht, bei welcher es bei der früheren Breite des Flussbettes sicher die Ufer im Bereich der Stadt überflutet hätte. Glücklicher Weise fingen die Fluthen bald an, zu fallen. In der Dämmühle war man schon im Begriff gewesen, das Vieh zu bergen, da das Gefäß unter Wasser war.

Witkau. Die Wiederaufnahme des f. B. wegen der Konsumtionsfrage aus Sachsens Militärvereinsbund ausgeschlossenen Militärvereins in Ebedewitz wurde jetzt von dem Bunde abgelehnt.

Stolpen. In Dürrsdorf überfüllte sich ein Kind mit brennendem Spiritus. Am Sonntag ist das Kind an den Folgen der Brandwunden gestorben, nachdem es gerade drei Wochen lang die größten Schmerzen hat ausstehen müssen.

Kue, 17. Mai. Ein raffinirter Schwindler wurde von der hiesigen Polizei in der Person des Schornsteinfegers Wärtler aus Rittersgrün festgenommen. Der Genannte hatte mit der Angabe, daß er ein in Lehrkreisen bekannter, von Althimung und Schlangenfäden primigefuchter Kantor aus einer Stadt im Erzgebirge sei, hier, in Neustädtel, Schlemm und anderen Orten sich von Lehrern nicht unbedeutende Geldunterstützungen erbettelt. Der Schwindler hat es hierbei verstanden, durch Steifhalten des einen Armes — als ob dieser gelähmt sei — und durch sein mitleiderregendes Aufreten und seine sonstigen Angaben, sich sogar Auswechselfeinigungen von Schuldirektoren zu beschaffen, die ihm seine „Einführung“ selbstverständlich sehr erleichterten. Durch einen hiesigen Lehrer, welcher ein Studiengenosse des simulirten Kantors gewesen ist, und einen zufällig in der hiesigen Restauration anwesenden Landmann des Wärtler wurde der Pseudokantor entlarvt und von der hiesigen Polizei hinter Schloß und Riegel gesetzt. Die vorher simulirte Gedächtnischwäche, Sprachlosigkeit und Althimung wichen aber erst nach geraumer Zeit dem Zustande eines normalen Menschen.

Schellberg, 18. Mai. Der Holzarbeiter Hermann Bruno Hänel aus Waldkirch wurde wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels vom Königlich Landgerichte zu Chemnitz zu 4 Monaten Gefängnis und zu 300 M. Geldstrafe, ev. zu weiteren 30 Tagen Gefängnis rechtskräftig verurtheilt. Da Hänel nun aber ein unverbesserlicher gewerbsmäßiger Glücksspieler zu sein scheint, so ist dem Gefe- und Schanwirtin in den Dörfern der Amtsgerichtsbezirke Augustsburg und Zschopp durch die Königlich Amtshauptmannschaft befohlen worden, daß sie sich unmissverständlich der Consequenzentscheidung zu gewärtigen haben würden, wenn sie Hänel in ihren Spiellocalen das Veranhalten von Glücksspielen oder Theilnehmen an solchen gettäten sollten.

Schneeberg, 17. Mai. In den letzten Jahren haben die Methodisten im Erzgebirge beträchtlich an Anhängern zugenommen. Methodistische Gemeinden mit eigenen Kapellen bestehen in hiesiger Gegend in Schneeberg, Schwarzenberg, Zschorlau und Dreitenbrunn; in verschiedenen anderen Orten werden regelmäßig Versammlungen von ihnen abgehalten. Am Himmelstages veranstalten die Methodisten hier auch eine öffentliche Gesangsaufführung.

Burgl, 16. Mai. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verunglückten auf dem zu den Freiherrn v. Burglischen Steinöhlenwerken gehörenden „Segen Gottes“-Schachte die Häuer Böhm aus Niederhäslich und Vriesch aus Kleinnaundorf, sowie ein 18jähriger Fördermann aus Rosthal durch schlagende Wetter. Die Verunglückten, wovon der Häuer Vriesch und der junge Fördermann sehr schwer verletzt waren, wurden ins Knappschaftskrankenhaus in Burgl gebracht, wo letzterer anderen tags noch seinen Wunden erlegen ist. Der Verstorbenen, welcher dem gefährlichen Berufe den Rücken kehren wollte, hatte bereits gekündigt.

Lungenau, 18. Mai. Am Sonnabend Nachmittag starb, wie das „Vereinigte Wochenblatt“ meldet, nach kurzem, aber schwerem Krankheitslager der praktische Arzt Dr. Reinberg, ein noch junger blühender Mann. Auf einer Radpartie nach Rostburg, bei der er sich ungewöhnlich stark erhitzt und darauf sofort kaltes Bier getrunken hatte, soll er sich den Todeskeim geholt haben.

Rositz. Auf dem bekannten Ausschuttharm des Rositzer Berges hat sich ein Unglück ereignet. Ein die herrliche Aussicht genießender Sergeant aus Dresden führte von der Plattform des Thurnes. Er wurde in dem Vorpprdruck, welcher an den Thurm grenzt, schwer verletzt aufgefunden.

Leipzig, 17. Mai. Hier muß eine ganze Rober-Diebstahlkompanie ihr trauriges Handwerk treiben. Gestern sind bei der Polizei allein 5 Roberdiebstähle zur Anzeige gekommen. Andererseits zeigt dieser Umstand, wie wenig die Radfahrer Sorge für die Sicherung ihres Viehels tragen.

Medicinische Rundschau.

Etwas ganz Neues für die Medicin hat auch der amerikanisch-spanische Krieg gezeitigt, es ist dies das erste Krankenschiff der Welt, das den Amerikanern gehört und „Solace“ (Trost, Erquickung) benannt ist. Dasselbe hat eine Fahrgeschwindigkeit von 17 Knoten in der Stunde und ist daher in den Stand gesetzt, im Gefolge der amerikanischen Flotte zu bleiben und die Kranken und Verwundeten aufzunehmen. Letztere, von denen das Schiff etwa 300 unterbringen kann, werden durch eine Art Flotzenzug hoch gewunden und nach dem Operationsaal geschafft, der aus dem Vorderaal im Salondeck gebildet wird. Der größte Krankensaal enthält Lagerstätten für 150 Personen. Die neben dem Operationsaal liegenden früheren Empfangsalons sind zu Apotheken, Badezimmer umgewandelt, der frühere Damen Salon im Hauptdeck ist für den Aufenthalt der Reconvalescenten bestimmt. Eine Flagge mit rothem Kreuz auf weißem Grunde, die an dem Mast sich befindet, sichert dem Schiff Schutz vor den Angriffen des Feindes.

Interessante Studien mit Röntgen-Strahlen hat Dr. Schleiter in Berlin gemacht, indem er die Bewegung der zur Erzeugung von Tönen nötigen Organe an einem seiner Zeit in Berlin auftretenden Instrumental-Zumitator durch Röntgen-Aufnahmen untersuchte. Mittels der X-Strahlen ist man sehr leicht im Stande, die Bewegungen in der Mundhöhle zu beobachten. Besonders auffallend an dem Zumitator war die enorme Gekrümmtheit der Zunge. Bei der Nachahmung eines Instrumentes legte er die Zunge mit dem Rücken oben an den harten Gaumen und setzte gleichzeitig die Zungenspitze in tremulirende Bewegungen. Die Gekrümmtheit der Zunge war so groß, daß er mit der Spitze die Nase berührte und weit unter das Kinn reichen konnte. Bei der Nachahmung der Harfe wurde der Zungenrücken gewölbt und das Gaumensegel in beständiges Zittern versetzt. Auch bei verschiedenen anderen Nachahmungen von Instrumenten konnte man auf dem Schirm die Bewegungen der Lippen, Zunge, des Gaumensegels, des Kehlkopfes und des Rachenraums genau verfolgen.

Ferner wird über Röntgenstrahlen von einem amerikanischen Arzte berichtet, daß es Personen gibt, deren Augen die durch die Strahlen erzeugten Bilder nicht wahrnehmen, und zwar soll unter 800 Menschen sich immer eine Person befinden. Derartige Personen sehen kein helles Bild auf dem phosphorescirenden Schirm, sondern nur die schwarze Farbe derselben. Es scheint mit diesen Augen ebenso zu gehen als mit denen, die gewisse Farben nicht unterscheiden können, und von denen wir sagen, daß sie farbenblind sind. Nach den Untersuchungen des Professor Sohn befinden sich unter 2761 Schülern 76 und unter 2318 Schülerinnen 11 Farbenblinde.

Zum Schluß möchte ich noch einen Bericht über die Thätigkeit der Frauen in früher ausschließlich männlichen Berufen in den Vereinigten Staaten erwähnen. Man zählte zuletzt 200000 weibliche Lehrer, 735 davon waren Professorinnen an den Frauen- oder gemischten Gymnasien. Ferner besitzt Amerika 120 weibliche Rechtsanwältinnen — 8 plädierten am obersten Gerichtshof — 4555 praktizirende Ärztinnen, 4875 weibliche staatliche oder städtische Beamte, 1235 Predigerinnen, 2725 Schriftstellerinnen, 888 Journalistinnen. In Großbritannien haben 260 Frauen das medizinische Staatsexamen gemacht und in Rußland praktiziren 700 Ärztinnen.

Dr. Jul. Wolff.

Vermischtes.

Der Prince of Wales ist nun auch unter die modernen Radfahrer gegangen. Bisher fuhr er nur Dreirad, welches er aber nur selten benutzte. Seine beiden Töchter, Prinzessinnen Victoria und Maud, sind bekanntlich schon einige Zeit eifrige Radfahrerinnen, wie überhaupt im englischen Königshause der Radfahrspor. sich eingebürgert hat. Jetzt hat der Prince of Wales an der Riviera das Zweiradfahren erlernt und bezieht sich hierzu auch eines Helical-Premier-Rades, welches Fabrikat die beiden Prinzessinnen schon seit längerem fahren. (Die Vertretung dieses erstklassigen Fabrikates hat für Riesa Herr Wolf Richter.)

Schluss des Landtages.

WB Dresden, 20. Mai. Der 27. ordentliche Landtag des Königreichs Sachsens wurde heute Vormittag 11 Uhr durch den Staatsminister Dr. v. Schurig mit folgender Ansprache geschlossen:

Der gegenwärtige Landtag, der seinem Schlusse naht, zeichnet sich vor früheren Landtagen aus nicht nur durch seine längere Dauer und durch die Wichtigkeit der von ihm zu erledigen gewesenem Regierungsvorlagen, sondern ganz beson-

5. Classe 133. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 278 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Kaufort vertheilt.)

Ziehung am 20. Mai 1888.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 50000, 5000, 2000) and corresponding numbers. The table is dense and contains many rows of data.

Am Geldstrafe vertheilt nach dem demüthigen Erlaß des größeren Gewinners: 1 Gewinle 200,000. Gewinners: 1 A 5000, 88 A 2000, 28 A 1000.